

## **96 Prozent aller Autofahrten der Oberösterreicher sind kürzer als 50 Kilometer – E-Pkw bereits alltagstauglich**

- **Ladeinfrastruktur ausbauen, besonders auch bei Ausflugszielen**

VCÖ (Wien, 20. Oktober 2017) – Oberösterreich ist ein Land der kurzen Autofahrten, wie eine aktuelle VCÖ-Analyse zeigt. **Es gibt rund zehn Mal so viele kurze Autofahrten unter fünf Kilometer wie lange Autofahrten mit mehr als 50 Kilometer, macht der VCÖ aufmerksam. An Werktagen sind 96 Prozent der Autofahrten der Oberösterreicher kürzer als 50 Kilometer. Selbst kleine E-Autos haben eine reale Reichweite von mindestens 100 Kilometer. Der VCÖ spricht sich für den Ausbau der Ladeinfrastruktur aus, besonders auch bei Ausflugszielen. In Oberösterreich gibt es bereits mehr als 2.300 E-Pkw, um fast 50 Prozent mehr als zu Jahresanfang.**

In Oberösterreich wird das Auto viel häufiger für kurze als für lange Autofahrten genutzt, macht der VCÖ aufmerksam. Eine aktuelle VCÖ-Analyse auf Basis von Daten des Verkehrsministeriums zeigt, dass unter der Woche nur vier Prozent der Autofahrten der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher länger als 50 Kilometer sind, hingegen sind 40 Prozent kürzer als fünf Kilometer.

„Die Reichweite ist eines der größten Bedenken gegen E-Autos. Die Realität zeigt, dass fast alle Autofahrten schon heute mit dem E-Auto ohne Lade-Zwischenstopp möglich sind“, stellt VCÖ-Experte Markus Gansterer fest. Selbst kleine E-Pkw haben eine reale Reichweite von mindestens 100 Kilometer, größere schaffen 200 Kilometer oder mehr.

Der VCÖ betont, dass E-Autos besonders auch fürs Land gut geeignet sind – umso mehr, wenn es ein Zweitauto ist. Immerhin gibt es in Oberösterreich rund 300.000 Zweitautos. „In den Regionen haben viele ein Einfamilienhaus, das E-Auto kann in der eigenen Garage einfach geladen werden. Und wer eine Photovoltaik-Anlage am Dach hat ist Selbstversorger anstatt von teuren Ölimporten abhängig zu sein“, stellt VCÖ-Experte Gansterer fest.

Doch auch E-Pkw sind bei kurzen Autofahrten Energiefresser, betont der VCÖ. Für Distanzen unter fünf Kilometer ist das Fahrrad ein ideales Verkehrsmittel, mit Elektro-Bikes sind auch Strecken bis zehn Kilometer gut zu bewältigen – vorausgesetzt es gibt gute und sichere Verbindungen zum Radfahren. „Die Infrastruktur für den Radverkehr ist zu verbessern. Hier braucht es für die Gemeinden und Städte mehr Unterstützung“, betont VCÖ-Experte Gansterer.

Etwas höher ist der Anteil längerer Autofahrten an Sonn- und Feiertagen, aber auch an diesen Tagen sind weniger als zehn Prozent der Autofahrten länger als 50 Kilometer. Der VCÖ sieht bei der Ladeinfrastruktur bei Ausflugszielen Aufholbedarf. „Gerade bei Parkplätzen von beliebten Ausflugszielen ist es wichtig, dass es ausreichend Ladestationen gibt“, betont VCÖ-Experte Gansterer. Darüber hinaus sind für die alltäglichen Fahrten Ladestationen bei Geschäften und am Arbeitsplatz wichtig.

E-Autos haben den Vorteil, dass sie beim Fahren keine gesundheitsschädlichen Schadstoffe, wie Stickoxide oder Feinstaub, ausstoßen. Auch in der Gesamtbilanz, also inklusive Herstellung von Auto, Batterie sowie Fahren und Recycling, sind E-Autos klimaverträglicher als Diesel-Pkw oder Benziner, informiert der VCÖ. Ein Diesel-Pkw verursacht vier Mal so viel CO<sub>2</sub> wie ein E-Auto, das mit österreichischem Strom-Mix unterwegs ist. Wird Ökostrom getankt, ist die Klimabilanz der E-Autos noch deutlich besser.

VCÖ: Unter der Woche sind 96 Prozent der Autofahrten in Oberösterreich kürzer als 50 Kilometer (Länge der Autofahrten in Oberösterreich an Werktagen)

Kürzer als 1 Kilometer: 7 Prozent

1 bis 2,5 Kilometer: 11 Prozent

2,5 bis 5 Kilometer: 22 Prozent

5 bis 10 Kilometer: 22 Prozent

10 bis 20 Kilometer: 20 Prozent

20 bis 50 Kilometer: 13 Prozent

Länger als 50 Kilometer: 4 Prozent

Quelle: bmvit, VCÖ 2017

Für Rückfragen stehe ich unter (01) 8932697 oder (0699)18932695 gerne zur Verfügung.

Beste Grüße  
Christian Gratzner  
VCÖ-Kommunikation